



**Mennonite  
World Conference**

A Community of Anabaptist  
related Churches

**Congreso  
Mundial Menonita**

Una Comunidad de  
Iglesias Anabautistas

**Conférence  
Mennonite Mondiale**

Une Communauté  
d'Eglises Anabaptistes

# Unterlagen zur Gottesdienstgestaltung

## Friedenssonntag 2014

### Einführung

Dieses Dokument ist von der Friedenskommission der Mennonitischen Weltkonferenz (MWK) für den Gottesdienst des Friedenssonntag bearbeitet. Die MWK ermutigt alle Ortsgemeinden das Material am Friedenssonntag (den 21. September 2014) oder einem anderen Sonntag ihrem Programm entsprechend zu benutzen.

Dieses Jahr ist das Material von den Kirchen Brüder in Christo in Nepal erarbeitet worden. Es nimmt Rücksicht auf die vielen Jahren der Kämpfe, der Verfolgung und der Lehren, der Bildern der Gesichtspunkte die ihnen in den schwierigen Zeiten geholfen haben.

Für die Herstellung des Materials sind wir Pastor Shemlal Hembron und seinen Mitarbeiterteam dankbar. Pastor Shemlal ist der Präsident der Kirchen der Brüder in Christo in Nepal.

Wir sind Gott für die Unterstützung dieser Kirche während der Zeit des Leidens und den Schwierigkeiten dankbar. Wir glauben, dass wir alle durch die Treue unserer Schwesterkirche wie auch durch die offenkundige Gegenwart unseres Gottes in dem Leben unserer Schwestern und Brüder erbaut werden können. – Friedenskommission der MWK

### Thema: Gebet und Lobpreis: Eine Spiritualität des Friedens

### Vorgeschlagene Texte

Haupttext: Apostelgeschichte 12, 1 – 17

Andere Texte: Apostelgeschichte 16, 25 – 34; Johannes 20, 19 – 31; Epheser 4, 1 – 6; Philipper 4, 4 – 6; Kolosser 3, 12 – 14; Matthäus 5, 44 – 45; 1 Thessalonicher 5, 16 – 18.

### Haupterklärung (Zentrale Erklärung - Hauptbestätigung)

In Mitten der Problemen, des Leidens und der Verfolgung, können wir Gottes Güte feiern, mit Liedern, Lobgesängen, ihn preisen und ihn mit einer Stimme anbeten. Gott schenkt uns Freude und Frieden – sogar unseren Feinden.

### Hauptbild: eine Kette

Die Ketten symbolisieren in der Bibel sowohl die guten wie die schlechten Dinge.



Wir laden euch ein, mit Hilfe des Bildes einer Kette, die ein Zusammenhalten illustrieren kann, nachzudenken in Zeiten und an Orten der Freude und des Friedens, des Leidens und der Verfolgung. In Nepal haben wir eine grosse Lektion gelernt: die Erfahrung und der Ausdruck des Dankes und das Feiern der Freude braucht nicht die Minderung der Verfolgung und der Leiden.

Die Ketten werden gebraucht um die Gefangenen zu binden und ihnen die Freiheit zu nehmen (Apg. 12). Sie sind das Symbol der Sklaverei der Sünde und der Schwächen in der Welt. Die Ketten illustrieren die Sklaverei.

Eine Kette zu einem Kreis geformt kann auch die Einigkeit des gemeinsamen Gebets darstellen, trotz aller Unterschiede und Versuchungen. Sie illustriert die Kraft, die wir gegenüber den Verfolgungen, den Leiden wie auch Kraft der Einigkeit, die uns Mut inspiriert auch für die Feinden zu beten (Eph. 4, 1-3).

### **Vorschläge für die Musik**

Die Lieder sollten von den Personen, die den Gottesdienst vorbereiten, ausgesucht werden. Empfehlenswert sind Lieder, die eine starke Verbindung zwischen Gebet und Frieden betonen, die Spiritualität ist ein Engagement für den Frieden.

### **Gottesdienst für alle oder wenn Kinder dabei sind.**

Heute werden wir die Kraft des Gebetes in Zeiten der Verfolgung und Verwirrungen erleben.

- Erstens, lasst uns alle die Stille bewahren. Denkt an eure Familie, an eure Freunde, an eure Verwandtschaft, an eure Nachbarn, an eure Gemeinde und an das was sie beschäftigt und was sie nötig haben. Denkt auch an Personen in der Ferne und an ihre Bedürfnisse. Denkt an die ganze Welt, an die vielen, die leidenden und verfolgt werden.
- Zweitens, zeichnet auf einem Stück Papier Kreise mit unterschiedlichen Farben wie Glieder einer Kette. Jeder Kreis stellt ein Bedürfnis dar, das ihr in der Stille erkannt habt.
- Drittens, lasst uns einen Kreis bilden in dem wir uns die Hände geben, wie die Kette, die wir eben gemalt haben. Lasst uns für jedes Glied beten, glaubend, dass wenn wir mit einer Stimme Gott bitten er die Macht hat, die Völker von allen Problemen zu befreien.

### **Notizen für die Predigt**

Die Verfolgung wirkt Verwirrung, Einsamkeit, Angst und die Zerstreuung. Aber gleichzeitig erweckt sie neue Gebetsgruppen, die trotz unserer vielfältigen Differenzen und Schwierigkeiten verbinden.

In dem Buch der Apostelgeschichte erinnert das Thema des Friedens und der Freude in Zeiten der Verfolgung an den Frieden unseres Auferstandenen Herrn Jesus, der für das Wohl der ganzen Menschheit die Leiden und den Tod überwunden hat (Joh. 20, 19-31; 1. Kor. 15, 56-57). Die Konsequenz, die Sorgen sollen uns nicht paralisieren, vielmehr sollen wir beten und uns freuen auf den vor uns liegenden Sieg.

In der Geschichte der Urgemeinde wird bezeugt, dass auch inmitten von Schwierigkeiten die Präsenz und der Frieden Gottes gegenwärtig waren. Das *Volk Gottes* (die Gemeinde) wurde so zu einer Quelle des Friedens für die Welt. Ein Friede, der durch die Kraft des Gebetes auch Wunder wirkte.

Im Nepal wurden Christen um ihres Glaubenswillen verfolgt. Einige Gemeindeleiter

wurden getötet, andere wurden mit dem Tod bedroht. Kirchen wurden bombardiert. Das Volk Gottes hat Gebetsketten und Fasten organisiert. Alle Gläubigen in Nepal haben sich an verschiedenen Orten zum Beten mit einer Stimme versammelt. Das Ergebnis kann als Wunder bezeichnet werden, viele Gläubige sind von der Verfolgung verschont geblieben und wurden gerettet. Verfolger fanden Frieden und Freude indem sie an Jesus glaubten. In Nepal erlebten wir ähnliches wie Petrus, Paulus und Silas, wie sie von Ketten befreit wurden und gleichzeitig der Gefängniswärter und seine Familie errettet wurden. Der verängstigte Kerkermeister versuchte einen Selbstmord, fand den Frieden, den Christus schenkt.

Gott ladet uns ein, in Einheit zusammen zu kommen, um für uns und andere zu beten. Dies fordert Demut, Sanftmut und Geduld, einander in Liebe zu ertragen. Jeder und jede von uns ist gerufen zur Einheit durch das Band des Friedens. Kennt ihr verfolgte Menschen? Menschen, die sich fürchten, Obdachlose, Weisen, Witwen und Witwer, Alte, Kranke, solche, die gebrochenen Herzens sind und die in Armut leben? Gott ist mit all diesen Menschen. Gott antwortet auf die Gebete (Matth. 18, 18-20) und Menschen werden von Angst und Sklaverei befreit. Sie können erfahren, dass sie im Vertrauen auf Christus Friede und Freude erleben können.

## **Mögliche Antworten**

### **1. Das Salbungritual**

In einer schwierigen Situation im Gefängnis beteten Paul und Silas zu Gott und sangen Lieder. Die Ketten mit denen sie gefesselt waren, sind gefallen und sind eine Quelle des Friedens und der Freude für den Gefängniswärter und seine Familie geworden, sie glaubten an Gott.

Wenn wir Lob- und Anbetungslieder singen, lasst uns an alle die denken, die von gefesselten Ketten befreit werden müssen.

- Bastelt farbige Armbänder für die Teilnehmende.
- Führt die Gemeinde in ein Ritual der Fusswaschung oder Händewaschung.
- Legt der Person, der ihr die Füße oder die Hände gewaschen habt, ein farbiges Band um das Handgelenk.
- In dem ihr der Person das Band um das Handgelenk legt, sagt ihr: Du bist dazu berufen, dich zu bemühen das Band des Friedens in der Einigkeit des Geistes zu bewahren (Eph. 4, 1-6). Bete und diene denen, die noch in der Sklaverei der Finsternis sind.
- Wenn alle ein Band erhalten haben, liest im Chor Matthäus 5, 9: „Selig sind die, die Frieden stiften, sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden“.

### **2. Andere Vorschläge: zur Beteiligung der Menschen**

Vor oder nach dem Gottesdienst

- Motiviert die Personen ein Armband mitzubringen und bestimmt eine Person, die alle diese Armbänder zu einer Kette zusammen bindet. Die Kette kann am Friedenssonntag im Gottesdienst zur Illustration dienen, dass wir trotz unserer Unterschiede und vielfältigen unterschiedlichen Problemen eins sind.
- Organisiert eine Gebetskette und achtet darauf, dass alle Gemeindeglieder mit eingeschlossen sind. Stellt eine Liste der Gebetsanliegen auf, für die alle beten können. Die Liste kann einzelne Personen, Familien- und Gemeindeglieder, Konferenzen, gesellschaftliche und weltweite Probleme beinhalten.
- Ermutigt die Gemeinde sich an einem lokalen Projekt zu beteiligen, welches sich für Frieden einsetzt.

- Bringt euer *Armband* (maillon) zum Gottesdienst, jedes dieser Glieder repräsentiert eine Verheissung für den Frieden. Legt es zusammen als Gabe Gottes für weiteren Einsatz für den Frieden.

•

**Segen: 1. Petrus 5, 10-11**

Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, aufrichten, stärken, kräftigen, Mut schenken. Ihm sei die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Dieses Material wurde zu Ehre Gottes vom Pastor Shemlal Hembrom, Präsident der Kirchen Brüder in Christo in Nepal und eine Gruppe von Mitarbeitern vorbereitet.

